

Ausschuss erweitert Aufgaben der Standort-Marketing-Gesellschaft

Landkreis – Als Bindeglied zwischen Betrieben und Arbeitslosen versteht sich die „Kompetenz auf Abruf“ (KaA). Seit ihrer Gründung im Jahr 2005 kümmert sie sich als gemeinnütziges Unternehmen des Landkreises unter anderem um die Betreuung der Langzeitarbeitslosen. Ab Januar soll es die KaA und auch die so genannte Kreisentwicklung (KE) nicht mehr

geben. Laut einstimmigem Beschluss im Wirtschaftsausschuss des Kreistags übernimmt deren Aufgaben die Standort-Marketing-Gesellschaft (SMG), die sich bislang nur um Wirtschaftsförderung und Standortmarketing kümmert.

„Die drei Organisationen zielen in eine Richtung“, stellte Landrat Jakob Kreidl (CSU) in der Sitzung klar.

„Letzten Endes geht es bei allen um die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt im Landkreis.“ SMG-Geschäftsführer Oliver Reitz, der bei gleichem Gehalt die Gesamtkoordination übernehmen soll, bestätigte das. „Die Unternehmen suchen einen einheitlichen Ansprechpartner, wenn es um Wirtschaftsfragen oder den Bedarf an Fachkräften geht“, berichtete er.

Mit der Bündelung der Organisationen in einem „Haus der Wirtschaft“ am Windfeld in Miesbach, wo derzeit schon die KaA untergebracht ist, gebe es nicht nur räumliche Synergien, sondern auch kurze Wege. Zudem seien Einsparungen beim Personal möglich, weil der Posten von KaA-Geschäftsführerin Christine Nußhart, die in Kürze aus Altersgründen aus-

scheidet, nicht nachbesetzt werden muss.

„Die KaA hat bislang hervorragende Arbeit geleistet“, betonte Ilse Faltermeier (SPD). „Diese Aufgabe soll unbedingt auch bei gut qualifizierten Leuten bleiben.“ Reitz gestand, auf die bewährte Fachkenntnis gar nicht verzichten zu können. Es gehe hier schlichtweg um eine Optimierung der Abläufe: „Ein

Drittel der Anfragen an die SMG betrifft die Beschäftigung und Förderung von Arbeitnehmern.“

Das Feld Wirtschaftsförderung werde man deshalb keineswegs vernachlässigen, versprach er. Reitz sieht sogar Vorteile durch die Erweiterung: „Es entstehen mehr zeitliche Ressourcen, die dem Kerngeschäft der SMG zugutekommen.“ **STEPHEN HANK**